

Interview mit Karsten Hilse

Karsten Hilse, AfD

Polizeibeamter

Sachsen

Obmann

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Ordentliches Mitglied

Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Schriftführer/in



Interview am 25.09 geführt von Annabell Krohn und Jakob Weickert

1. Was ist ihre persönliche Meinung zu den Fridays for Future Demonstrationen?

Gut meine persönliche Meinung ist, dass natürlich jeder das Recht hat, und das finde ich auch gut, dass er sagen wir mal für seine Rechte, für seine Einstellung, auf die Straße gehen kann, dass er demonstrieren kann. Das finde ich alles super. Ich musste aber leider feststellen, und das nicht nur einmal, dass diejenigen mit denen ich mich unterhalten habe, in dem Thema nicht all zu tief drinsteckten, das muss ich sagen. Also sie haben sich auch dafür entschuldigt. Sie haben gesagt, sie wollen hier nur demonstrieren und Sie können uns doch hier nicht mit Fachfragen löchern. Es wäre schon gut, wenn jemand auf die Straße geht und für irgendwas demonstriert, dass er sich da ein bisschen reinarbeitet und tiefgründiger dort nach Fakten sucht, um sich letztendlich selbst ein Bild zu machen. Was ich jetzt nicht so gut finde ist, dass „No Education Friday“ sich mit „Ende Gelände“ verbündet hat. Also wirklich mit, aus meiner Sicht, Linksterroristen, die also auch nicht davor zurückschrecken Polizisten mit Brandsätzen zu bewerfen. Ich war am Freitag hier, zu der Großdemonstration, und habe ein paar Filmaufnahmen gemacht und auch ein paar Interviews geführt. Da waren ziemlich viele Gruppen, die so wirklich im linksextremen Milieu angesiedelt sind. Ich weiß nicht ob das von Anfang an war oder ob diese Gruppen diese Bewegung letztendlich nur gekapert haben. Dann ist es natürlich so, wenn man sagt einfach nur eine Schülerbewegung, habe ich Zweifel daran, dass eine normale Schülerbewegung, so viel Geld hat, solche Demonstrationen und Kundgebungen zu finanzieren. Auch das organisatorische Equipment hat, solche Kundgebungen wirklich alleine zu organisieren. Wenn man sich anschaut, da gibt es ja ein Spendenkonto für Fridays for Future und das geht auf der NGO – Plant for Planet ein. Also bei Plant for Planet geht nicht nur das Geld ein, sondern letztendlich entscheiden die auch, wofür das Geld ausgegeben wird. Also Fridays for Future muss dann darum bitten das Geld zu bekommen und dann kann, theoretisch zumindest, Plant for Planet auch selber entscheiden, wofür dieses Geld ausgegeben wird. Da gibt es eine Verstrickung die gefällt mir nicht so richtig.

2. Halten Sie die Forderungen der Fridays for Future Demonstranten von der Einhaltung des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels für realistisch?

Gut, also das Pariser Klimaübereinkommen ist übrigens kein Abkommen, weil niemand zu irgendetwas verpflichtet wird, jeder kann jeder Zeit austreten. Es gibt auch keine restriktiven Maßnahmen, wenn man die Vereinbarung nicht einhält. Der große Schwachpunkt ist gegenüber dem Kyoto Protokoll, das war der Vorgänger, dass man sich wirklich dort geeinigt bzw. festgelegt hat die CO₂ Emissionen zu mindern. In diesem Pariser Klimaübereinkommen steht davon nix mehr drin. Man sagt einfach nur man will das 1,5° Grad Ziel oder das 2° Grad Ziel einhalten. Ein weiteres großes Problem ist, zudem mir die meisten Klimaforscher, mit denen ich darüber spreche, keine Antwort draufgeben wollen, von welchen konkreten Temperaturwert sollen diese 1,5° oder 2° Grad überschritten werden. In Zeitungen kommt immer wieder, die Temperatur ist zum Beispiel seit 1850 um 1,03° Grad gestiegen, aber man legt sich nicht fest von welcher Temperaturwert. Also das geht einfach nicht, in der Wissenschaft oder reinen Physik, muss man um eine Veränderung festzustellen, den Ausgangswert kennen und dann den Wert der jetzt grade erreicht wurde. Wenn dieser Ausgangswert nicht festgelegt ist, dann ist das also absurd. Das ist auch ein Problem für andere Leute, die auch mit einem anderen Blick auf dieses Klimaübereinkommen schauen, weil die Überprüfbarkeit, ob die Ziele erreicht wurden oder nicht, nicht überprüfbar ist. Also ich sag jetzt mal eine fiktive Zahl, also 13,5° Grad und jetzt wollen wir 15,3° Grad nicht überschreiten. Das wäre eine Ansage. Aber das funktioniert eben nicht, weil dieser konkrete Temperaturwert nicht genannt wurde.

⇒ Aber das Klima erwärmt sich ihrer Meinung nach?

Das Klima erwärmt sich, also ich erzähle Ihnen ein bisschen was. Klima, was ist Klima? Klima ist laut Definition der Welt Organisation für Meteorologie, Wetterdaten gespeichert und gemittelt über 30 Jahre. Das ist Klima. Wenn sie z.B. einen warmen Sommer haben, wie vorheriges Jahr, dann ist das kein Klima, sondern Wetter oder Witterung. Klimavergleiche können Sie nur anstellen, in den Bereichen von mindestens 30 Jahren. Sie können jetzt z.B. die Jahre 1989 – 2019 vergleichen mit, sag ich mal 1960 – 1990, dass können sie machen. Aber alles, was kleinere Schwankungen sind, das ist dann letztendlich kein Klima. Natürlich gibt es den Klimawandel. Klimawandel ist ein natürliches Phänomen. Es gibt ihn seit hunderten Millionen von Jahren. Politiker hier versuchen das Klima ja stabil zu halten, aber das einzige stabile ist seine Änderung. Es hat sich seit hunderten Millionen von Jahren geändert. Es ist schon viel wärmer gewesen, als heute. Es ist schon viel kälter gewesen, als heute. Bloß eben hatte es nie etwas mit dem CO₂ zu tun gehabt. Die meisten Wissenschaftler gehen davon aus, dass der Hauptwirkfaktor die Sonne ist. Ebenso spielt dann natürlich Bewölkung, also die Menge des Wasserdampfes in der Atmosphäre, Erdbandparameter, der sogenannte Milankovitch Zyklus, und die Neigung der Erdachse eine Rolle. Also es sind sehr viele verschiedenen Faktoren, die da zusammenwirken, sich teilweise überlagern und deswegen

ist es ein sehr kompliziertes System. Der Weltklimarat selbst sagt, könnt ihr nachschauen im IPCC Bericht Nummer 3, dass es sich beim Klima um ein chaotisches, nicht lineares System handelt und das deswegen Vorhersagen zukünftiger Zustände nicht möglich sind.

3. Können wir den Klimawandel überhaupt noch aufhalten und wenn ja, welche Maßnahmen müssten wir dafür noch in dieser Legislaturperiode umsetzen?

Gut, also wir gehen nicht davon aus, dass man das Klima maßgeblich beeinflussen kann. Wir gehen auch nicht davon aus, dass der Mensch das Klima maßgeblich beeinflusst. Natürlich beeinflusst er es, z. B. in dem er Wälder abholzt. Ebenso in dem er Fläche urbanisiert, also zu versiegelt, weil natürlich ein Beton oder ein Asphalt eine ganz andere Aufnahmefähigkeit von Wärmestrahlung, also von Infrarotstrahlung, und Abstrahlungsverhalten hat. Aber über die CO₂ Emissionen können wir es nicht. Deswegen ist es schon sehr vermessen zu sagen wir könnten das Klima kontrollieren. Wir sagen, das Klima wandelt sich seit hunderten Millionen von Jahren. Wir sollten das Geld, mit dem wir jetzt sinnloserweise versuchen das Klima zu retten, investieren um uns an das Klima anzupassen. Das haben Menschen schon immer gemacht. Das haben Tiere gemacht. Das hat die Flora und Fauna schon immer gemacht. Sie haben sich an verschiedene Klimazustände angepasst und genau das sollten wir auch machen. Wir haben einen Antrag eingebracht, indem wir fordern, dass 10% der derzeitigen Mittel, die im Moment aufgewandt werden, das sind so 30 Milliarden Euro im Jahr ungefähr plus noch ein bisschen was drauf für die Entwicklungshilfe, verwenden um sie in einen Klimawandelfolgenanpassungsfond zu legen, damit wir die nächsten Generationen, z.B. eure Generation, die Möglichkeit geben, wenn es negative Auswirkungen in bestimmten Gebieten gibt, darauf dann letztendlich zu reagieren. Es ist auch nicht so, dass der Klimawandel, wenn es wärmer wird, für jeden schlecht ist. Also letztendlich war es in der Erdgeschichte immer so, wenn es warm war, ging es der Flora und Fauna gut, wenn es kalt war, ging es der Flora und Fauna schlecht. Es gab ja in den letzten 11 Tausend Jahren auch mehrere kleine Eiszeiten und Warmzeiten. Es gab zum Beispiel eine mittelalterliche Warmzeit und in dieser Zeit wurden auch die meisten Kirchen gebaut und es gab Weinanbau in England. Da war es also schon wärmer als heute und dann kam die kleine Eiszeit und dort ging es den Menschen wieder schlechter, Hungersnöte und so weiter und so fort. Also den meisten wird es bessergehen, wenn es wärmer ist, 1,5° Grad oder 2° Grad. Dann gibt es natürlich Gegenden, denen es schlechter gehen wird, um diese sozusagen an den Klimawandel anzupassen, wollen wir diesen Klimawandelfolgenanpassungsfond.

⇒ Sie haben ja auch eben gesagt, dass es mit den CO₂ Emissionen nichts zu tun hat. Was ist aber mit dem Treibhausgaseffekt?

Es gibt ja mehrere Treibhausgase. Das stärkste Treibhausgas ist Wasserdampf, das gibt es also erstmal 10-mal mehr in der Atmosphäre als CO₂ und dann hat es natürlich eine ganz andere Aufnahmefähigkeit von Infrarotstrahlung. Wir können ja gleichmal in die Chemie gehen.

Beim CO₂ Molekül ist es so, dass es in einer sehr engen Frequenzbreite nur Infrarotstrahlung aufnehmen kann, das sind 15 Mikrometer. Wasserdampf nimmt sozusagen fast in der gesamten Frequenzbreite die Infrarotstrahlung auf und gibt es wieder ab. Zu dem kommt, dass der Anteil von CO₂ in der Atmosphäre nicht all zu groß ist, also 0,04%, das sind 4 Moleküle pro 10.000 Moleküle. In den letzten 150 Jahren ist dieser Anteil von 3 Moleküle auf 4 Moleküle gestiegen. Dazu kommt das zwischen 95% und 97% aller CO₂ Emissionen natürlichen Ursprungs sind, also Vulkanismus, Verwesung und so weiter und so fort. Das heißt wir sind nur für 3% der CO₂ Emissionen verantwortlich. Wir sehen einfach, dass das CO₂ zumindest nicht das Klima maßgeblich beeinflusst. Es wird einen Effekt geben. Es gibt einen Effekt, aber der ist so gering, dass er nicht mal messbar ist und deswegen ist es, aus unserer Sicht, eine Geldumverteilungsmaschine von unten nach oben. Denen, die sowieso schon wenig haben, wird Geld weggenommen, auch durch die neuen Maßnahmen im Klimapaket, und denen wird das Geld zugeschustert, die sich sozusagen ein Windindustriegebiet leisten können oder eine große Solaranlage. Wir bezahlen sozusagen alle über das EEG (Erneuerbare Energie Gesetzabgabe), damit die sich ihr Windindustriegebiete hinstellen können und ihre Solaranlagen aufs Dach packen können. Ich habe nichts dagegen, wenn jemand auf sein eigenes Dach eine Solaranlage draufmacht, dann soll er das aber möglichst koppeln mit einem Speicher, damit er dann, wenn Sonne ist, das benutzt und wenn die Sonne mal ein bisschen weg geht, hat er noch 2 – 3 Stunden Speicherkapazität, die er selber nutzen soll und nur dann. Nur wenn er selber keinen Strom produziert, soll er Strom aus dem öffentlichen Netz beziehen. Aber es ist nicht richtig, dass er sozusagen ins Netz einspeist, dafür Subventionen bekommt von allen, die diese Anlage mit bezahlen, und er dann aus dem Stromnetz Strom bezieht. Wenn er relativ autark sein will, dann soll er sich die Solaranlage aufs Dach packen mit einem Speicher, aber er soll nicht ins öffentlich Stromnetz einspeisen. Damit nicht alle um ihn herum seine Solaranlage mit bezahlen, selbst der Harz IV Empfänger bezahlt.

4. Bündnis 90/ Die Grünen fordern eine Steuer auf den CO₂ – Ausstoß (40€ pro Tonne CO₂) und ein Energiegeld von 100 €, wäre das umsetzbar und würde das ein höheres bewusst sein der Bevölkerung im Thema Klimawandel schaffen?

Erstmal, kann man sich das sehr gut ausrechnen, wenn die Tonne 40 € kostet und die Bürger vielleicht 100€ oder 150€ pro Jahr zurückbekommen. Es ist für den Bürger ein ordentliches Minus-Geschäft. Das kann man sich sehr schnell ausrechnen, je nach dem, wenn man sagt so und so viel CO₂ stößt ein durchschnittlicher Bürger aus, ungefähr 11 Tonnen pro Jahr laut Umweltbundesamt. Das Umweltbundesamt ist jedoch nicht neutral, es gibt auch tendenziöse Zahlen heraus. Ich will auch gar nicht darüber nachdenken, weil ich davon überzeugt bin, dass das CO₂ nicht diese Wirkung hat die ihm zu geschrieben werden. Es beeinflusst das Klima nicht maßgeblich und wenn jemand sagt, wie z.B.

Professor Rahmsdorf „Wir haben die Kontrolle über das Klima verloren“. Das Klima können Sie nicht kontrollieren. Ich habe ja gerade gesagt: Klima sind lokale Wetterdaten, die über 30 Jahre gesammelt und gemittelt wurden. Das heißt, wenn Sie das Klima beeinflussen wollten, müssten Sie das Wetter beeinflussen können, aber weil das so absurd klingt wird es niemand sagen. Wenn sie das Klima beeinflussen wollten, dann müssten Sie in der Lage sein das Wetter zu beeinflussen und das ist absurd. Das CO₂ hat natürlich eine Wirkung. Ich gehöre zum Beispiel auch zu den 99% die sagen, dass der Mensch einen Einfluss auf den Klimawandel hat. Ich sage natürlich hat der Mensch einen gewissen Einfluss, aber erstens ist er nicht festgelegt, wahrscheinlich ist er sehr marginal und im Moment nicht messbar. Es gibt kein Experiment, es gibt keinen Nachweis, dass diese Theorie, dass der Mensch mit seinen CO₂ – Emissionen das Klima maßgeblich beeinflusst. Es gibt keinen Beweis, Nichts, gar nichts. Die Klimamodelle das sind alles nur Computermodelle, die gibt es ja schon seit über 30 Jahren, weichen aber extrem von den real gemessenen Werten ab. Wenn es nach den Klimamodellen von vor 30 Jahren ginge, hätten wir jetzt schon 2,5°C – 3°C mehr als heute. Die haben sich alle geirrt. Schon 2003 hat Mojib Latif gesagt, dass wir keine Winter mehr mit harten Frösten und Schnee haben. Er hat ebenso gesagt, dass in 10 Jahren der Nordpol komplett Eis frei ist. Inzwischen weiß man, dass die Eis-Dicke wieder zunimmt am Nordpol. Also alle Vorhersagen, alle Weltuntergangsszenarien, waren falsch, es wurde immer gesagt wir haben nur noch 12 Jahre Zeit. Das geht schon seit den 1970er so und immer wieder das gleiche. Es ist fast so, wie die Zeugen Jehovas, die ständig den Weltuntergang vorhersagen und dann ist er nicht eingetreten, dann ist er doch verschoben. Der Untergang ist dann doch jetzt erst in 12 Jahren. Die machen sich einfach unglaublich. Also ich verstehe, dass man keine Lust hat mal 1 Stunde zu Rechnereien welche Vorhersagen es alle schon mal gab und welche eingetreten sind und sie sind alle nicht eingetreten.

5. Die Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) sagte laut der Zeit Online (17.08.2019), dass sie die Sanktionierung der Teilnahme an den Freitagsdemonstrationen sehr zurückhaltend ansetzen würde. Würden Sie dem zustimmen und wie sähe eine mögliche Sanktionierung ihrer Meinung nach aus bzw. würden Sie es überhaupt sanktionieren?

Also es gibt eine Schulpflicht in Deutschland. Das ist auch gut. Es ist nicht nur eine Pflicht, sondern auch ein Recht. Das ist ein Recht, was Kinder vor 100 Jahren zum Beispiel nicht hatten, die hatten nicht das Recht auf Schulbildung. Ihr habt vor allem das Recht auf kostenlose Schulbildung. Es gibt eine Schulpflicht und No Education Friday wäre auch viel glaubwürdiger, wenn sie sagen sie treffen sich am Samstag, dann würde es eben Saturday for Future heißen. Aber es wäre viel glaubwürdiger. Also diese Organisation macht sich einfach angreifbar, macht sich unglaublich, in dem sie quasi sagt: „Ok, wir machen das in der Schulzeit!“. Ich hatte mich schon mehrmals mit Leuten unterhalten, die schon ihr ABI hatten, und dann habe ich einen von denen gefragt: „Guck mal, da drüben ist jemand

aus der 7. Klasse“, das hab ich so geschätzt, „denkst du, dass der sein ABI macht, wenn er jeden Freitag auf der Straße ist, wenn er quasi 1/5 aller Stunden verpasst? Denkst du das? Das glaub ich nicht.“ Es gibt auch Kinder in Entwicklungsländern, im Kongo, die unter menschenunwürdigen Bedingungen das Kobalt aus der Erde herausholen, damit die Menschen sich gut fühlen können, damit sie ein E- Auto fahren können. Die würden sich freuen, wenn sie in die Schule gehen könnten. Also wie gesagt, Schulpflicht muss aus meiner Sicht durchgesetzt werden. Die Organisation würde sich auch glaubwürdiger machen, wenn sie Samstag demonstrieren würde. Ich prognostiziere mal, dass sie dann etwas weniger wären. Aber ich will mich da nicht festlegen. Aber ich habe mich mit einigen unterhalten, die gesagt haben, dass es doch cool ist und besser als Schule. Aber ich will nicht die ganze Organisation diskreditieren, das liegt mir echt fern.

⇒ Wie sähe eine mögliche Sanktionierung aus?

Naja, das ist schon so das, wenn man den ganzen Tag wegbleibt, dieser dann als unentschuldig eingetragen wird. Dann gibt es da eine Regelung, dass wenn man über eine bestimmte Anzahl an unentschuldigten Tagen kommt, dass man dann nicht versetzt wird.

⇒ Wie kann die Sanktionierung bei Schulen so unterschiedlich sein?

Es gibt ja die Möglichkeit eine Exkursion zu machen. Aber diese Möglichkeit hat man natürlich nicht jeden Freitag. Es geht darum, dass ihr in die Schule gehen sollt und was lernen sollt, damit aus euch intelligente, selbstdenkende und verantwortungsvolle Menschen werden, die sich dann irgendwie in die Gesellschaft einbringen können. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es für jemanden gut ist, wenn er jeden Freitag nicht zur Schule geht. Ich bezweifle sehr, dass die Leute, die jeden Freitag gehen, das dann am Samstag nachholen. Ich weiß es nicht und möchte mich da auch nicht festlegen. Aber wenn ich Klassenlehrer wäre, würde ich an dem Tag Arbeiten schreiben, da bin ich mir sehr sicher. Über Sanktionierungen kann ich persönlich nichts sagen, die stehen im Schulgesetz so drin und Leute sollten schon dazu angehalten werden Gesetze einzuhalten.

6. In Brasilien brennen der Zeit tausende Quadratmeter des Regenwaldes. Das Feuer wurde wahrscheinlich durch Farmer entzündet, die neue Weideflächen wollten. Man sagt zum Regenwald auch „die grüne Lunge des Planeten“. Müsste man den Regenwald nicht mehr schützen, um genau so etwas zu verhindern? Wäre es nicht eine Möglichkeit, wenn man den Farmern anderwärtig Arbeit gibt z.B. in dem sie sich um den Wald kümmern?

Wenn man sich Diagramme anschaut und damit näher beschäftigt, dann sieht man, dass weniger brennt, als teilweise in den letzten Jahren. Also es geht immer hoch und runter, je nach dem wahrscheinlich, wie die Witterungsbedingungen waren und wieviel dann abgebrannt wird. Das sind Flächen, die die Farmer sowieso nutzen, und die fahren nicht mit dem Flug rüber oder graben das um, sondern sie brennen das einfach ab. Das wird dort seit Jahrhunderten gemacht, das haben

schon die Vorfahren von denen gemacht und das machen die immer noch. Hier sehe ich das Problem, dass die das nicht nur in Brasilien so machen, sondern auch in den Nachbarstaaten Paraguay usw. Hier ist es so, dass Herr Bolsonaro, der neue Präsident, den Aktivisten dort ein Dorn im Auge ist, da geht es ja nur gegen Bolsonaro. Ich habe letztes erst ein Video zugeschickt bekommen von deutschen Farmern, die in Paraguay siedeln. Da kam dann diese Grafik, wo man sieht, dass alles in Südamerika und im Kongo rot ist. Es hat den Eindruck erweckt, dass es da überall brennt und große Feuer wären. Aber diese Grafik ist von der NASA, wo jemand, wenn er ein Feuer sieht, dass einfach nur melden kann und dann wird dort ein Punkt hingemacht. Die Bauern haben in einem extrem roten Gebiet gestanden, auf einem Aussichtsturm und rundum war nichts. Dort kann man auch anrufen, wenn jemand seine Laubabfälle verbrennt, dann ist dort ein kleines Feuerchen und es wird ein Punkt gemacht. Wenn man das nicht vergrößert, dann sieht man ein großes rotes Gebiet. Wenn man es dann aber vergrößert, sieht man, dass es viele kleine Feuer sind. Es hört sich natürlich auch gut an, wenn man sagt man gibt den Farmern eine andere Arbeit, dass sie den Wald pflegen. Da sollte man doch dann aber erstmal vor Ort sein und sich die Lebensbedingungen anschauen und sich fragen: „Ist es einfach damit getan, wenn man dem Farmer seine Farm wegnimmt und er jetzt Arbeiter wird?“ Ich glaube das ist ein bisschen anmaßend, dass man jetzt sagt: „Ich nehme dem Farmer jetzt seine Farm weg und stelle ihn als Waldarbeiter an.“ Ich glaube nicht, dass das jemand will da unten. Sie leben seit Jahrhunderten so. Die haben ihre Farm und die haben sie seit Jahrhunderten. Durch diese Farm und durch diese Feuer wird auch nicht Regenwald vernichtet, sondern im Regenwald gibt es immer wieder Steppengebiete bzw. Gebiete, wo die schon seit Jahrhunderten wohnen und Viehzucht betreiben. Es ist natürlich so, dass Wald abgeholzt wird und das sehr oft auch illegal, dagegen muss man natürlich vorgehen. Aber der kleine Farmer, der seine Wiese hat, wo er sein Vieh daraufstellt, die sind ja nicht groß, den jetzt dafür verantwortlich zu machen, das ist der falsche Weg. Wenn dann muss man die verantwortlich machen, die dort illegaler Weise den Regenwald abholzen. Man muss natürlich auch uns verantwortlich machen, in dem wir billiges Holz da unten her kaufen, z.B.: Holzpellets aus Regenwaldbäumen. Das passiert alles und wir fördern das auch noch, mit Holz Pelletheizung oder Holzvergaserheizung. Die werden staatlich gefördert und fördern so zusagen, dass irgendwo auf der Welt der Wald abgeholzt wird. Das ist Wahnsinn und vor allem eine Doppelmoral.

7. In Deutschland sind seit 2018 110.000 ha Wald verloren gegangen. Warum wurden bis jetzt keine Maßnahmen ergriffen um den Wald zu retten? Welche Maßnahmen müssen jetzt ergriffen werden um den Wald zu retten bzw. wieder aufzuforsten?

Also ich weiß, dass Aktivisten, Grüne und so weiter, sich aufregen, wenn 100 ha für einen Tagebau gerodet werden sollen, aber gleichzeitig wird ein Vielfaches davon für ihre Windindustriegebiete gerodet. Ich glaube nicht, dass diese Zahl stimmt. Ich bin davon ausgegangen, dass der Waldbestand in

Deutschland signifikant gestiegen ist in den letzten Jahren. In den letzten 20 – 30 Jahren ist er sogar größer geworden, meiner Meinung nach. Wenn sie das praktisch anprangern, dann seid Ihr scheinheilig, weil ihr dann zulässt und sogar befördert, dass für Windindustriegebiete auch Waldfläche gerodet werden und extrem viel davon. Das Problem ist gerade bei den erneuerbaren Energien, dass sie ein Vielfaches an Platz benötigen wie z.B. ein konventionelles Kraftwerk, entweder ein Kernkraftwerk oder ein Kohlekraftwerk. Diesen Platz nehmen wir den Wildtieren, der Flora und der Fauna weg. Wenn wir sagen würden, wir produzieren Strom oder Energie, auf einem sehr konzentrierten Gebiet, auf einem sehr kleinen Gebiet. Dann brauchen wir erstmal keine Windindustriegebiete und müssen keinen Wald abholzen. Wir brauchen auch keine Bio-Energiepflanzen, die extrem viel Platz nehmen, wo kein Bestäuber nur ein Gramm an Nahrung findet. Wenn wir sagen konzentriert produzieren wir Strom und dann noch Landwirtschaft zur Nahrungsmittelproduktion und den Rest überlassen wir einfach der Natur. Das heißt die Natur hätte viel mehr Rückzugsräume, wo sie sich frei entfalten kann und nicht gestört wird. Aber das, was wir im Moment machen, ist genau das Gegenteil. Wir nehmen der Natur immer mehr Platz weg, immer mehr Lebensraum sozusagen für Tiere und Pflanzen. Es ist nicht nur so, dass diese Windindustriegebiete oder diese Windturbinen jedes Jahr, der NABU sagt selber, 100.000 – 200.000 Vögel und Fledermäuse tötet, sondern wir nehmen denen sozusagen auch das Gebiet zum freien Leben weg, weil auch sehr viele Vögel das dann meiden. Durch den Infraschall entfernen sich auch sehr viele Wildtiere aus diesem Gebiet. Unter einer so riesengroßen Solarfläche gibt es natürlich auch keine Biodiversität, das ist voll kommen klar. Da wird also 2 – 3 Mal im Jahr mit Glyphosat drüber geschmiert. Das ist dann die andere Seite. Gerade die Pflanzenschutzmittel, die so verteufelt werden, werden vorrangig bei Bioenergie eingesetzt.

8. In Brandenburg und Sachsen waren am 01.09.2019 Landtagswahlen. An vielen Schulen wurden deshalb vorab Juniorwahlen durchgeführt. In Brandenburg wählten 33,5% der Schüler die Grünen, als stärkste Kraft, und die AfD wurde mit 12,7%, zweit stärkste Kraft. In Sachsen wählten 25,6% der Schüler die Grünen, als stärkste Kraft, und auch hier wurde die AfD zweit stärkste Kraft, mit 13,8%. Wie erklären Sie sich ihren Wahlerfolg bei den Jugendlichen, wo die Jugendlichen doch eigentlich „Grüner“ den je sind?
- Naja, es ist nicht so, dass die Jugend Grüner denn je geworden ist, sondern es ist ein Teil der Jugend, die grüner denkt. Das ist auch in Ordnung, ich selber war früher ein kleiner Umweltschützer. Ich glaube die Jugendlichen begreifen, dass es gut ist, wenn man eine Heimat hat, wenn man eine Familie hat und wenn man diese beschützt, sie erhält. Das ist ja letztendlich theoretisch auch ein Grüner Gedanke, dass man die Natur erhält. Die Grünen machen aber im Moment nicht so viel für den Erhalt der Natur, also mit ihren Klimaschutzmaßnahmen fügen sie der Natur viel Schaden zu. Ich glaube, dass die Jugendlichen die Natur erhalten wollen bzw. die Gesellschaft, die Zustände im Moment erhalten wollen. Einige sagen sie machen das mit den Grünen und andere sagen, dass sie etwas durchsehen, das ist zumindest meine Meinung, und

stellen fest, dass die nicht sehr glaubwürdig sind und sie gerade unsere wirtschaftliche Existenz zerstören. Wenn diese ganzen Maßnahmen wirklich durchgezogen werden, dann gibt es nicht mehr jedes oder jedes zweite Jahr ein neues Smartphone und man hängt auch nicht mehr den ganzen Tag am Smartphone, weil der Strom dann so teuer ist, dass die Eltern dann nur noch sagen 2 Stunden Computer, da es sonst viel zu viel Geld kostet, um Strom und Geld zu sparen. Also das ist die Zukunft, wenn die Grünen sich durchsetzen. Ich denke mal, dass in einigen sächsischen Gebieten die AfD auch führend war. Ich habe mich mal mit ein paar Jugendlichen unterhalten, wie denn der Unterschied zwischen Jugendlichen ist, die in der Stadt wohnen und Jugendlichen, die in ländlichen Regionen leben. Die meinten, wenn man von Kindheit an gewöhnt ist, seine Umgebung zu erhalten, wenn man sozusagen eben nicht den ganzen Tag vor dem Fernseher oder der Playstation sitzen kann. Dass die Eltern sagen: „Du gehst jetzt raus und mäht den Rasen oder fegst den Weg. Du kümmerst dich um dieses Beet und ziehst da ein bisschen Unkraut raus.“ Sie werden herangeführt verantwortlich gemacht zu werden für seine Umgebung. Sie meinten, wenn man für etwas verantwortlich gemacht wird, seine Umgebung zu erhalten z.B. mit Rasen mähen, dann denkt man auch weiter und sagt, man will irgendwie auch die Gesellschaft erhalten, so wie sie ist. Das ist der Grund, den die mir so genannt haben und der ist mir auch ziemlich einleuchtend.